

Mai/Juni 2017



JOSUA

Mission

Dem König der Könige, dem Herrn der Herrn und seinem Reich!

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn,

seid begrüßt als Geliebte eines wunderbaren, gütigen und gnädigen Gottes, der Himmel und Erde erschaffen hat. Einem Gott, der seinen Sohn unseren Herrn Jesus Christus, **geschaffen im Himmel, als die Zeit erfüllt war, auf Erden sandte, gezeugt durch den Hl. Geist und geboren im Leibe der Jungfrau Maria. Mit der Überzeugung, als das fleischgewordene Wort Gottes hier auf Erden, über alle Macht des Bösen zu siegen, legte Er unter dem Gesetz den Grundstein für die überschwängliche Gnade Gottes, um all die freizukaufen, die an Ihn und seinen triumphalen Sieg glauben! Das Königreich Gottes auf Erden wurde geboren und durch Jesu Tod und Auferstehung besiegelt!**



Durch seine Demut eilt unser Gott von Sieg zu Sieg, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit über die Mächte und Gewalten des Bösen in dem goldenen Spirit dieses gnadenreichen Zeitalters des Hl. Geistes und seiner Gemeinde. Immer wieder belegt von dem Zeugnis der Söhne Gottes, das Du und ich durch die Wiedergeburt geworden sind, sandte Gott seinen Geist in unsere Herzen, der ruft: Abba, lieber Vater! So lasst uns weiter im Triumphzug unseres Gottes verweilen und vorwärts gehen und die wunderbaren Taten Gottes im Namen Jesu Christi, verkündigen.

So schickt Gott mit dir einen vom neuem geborenen Menschen ins göttliche Überwinder-Leben, der wie viele andere die Gene, die Kraft und die Weisheit des Friedefürsten Jesus Christus in sich trägt.

Der göttliche Sieg ist in dir! Denn alles, was von Gott stammt, besiegt die Welt. Und das ist der

Sieg, der die Welt besiegt hat: unser Glaube. Wer sonst besiegt die Welt, außer dem, der da glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist?!

DU BIST, WAS GOTT SAGT, DASS DU BIST !

Beherrze folgenden Ratschlag:

- **Sinne über das Wort Gottes nach!**
- **Sei ein Täter des Wortes!**
- **Setze das Wort Gottes an erster Stelle in Deinem Leben!**
- **Gehorche "unverzüglich" der Stimme deines Geistes!**
- **Verlasse den Bereich der natürlichen Sinne!**
- **Verlasse den Bereich des Fleisches!**
- **Verlasse den Bereich der menschlichen Vernunftschlüsse!**
- **Begebe dich in den Bereich des Glaubens und des Geistes!**
- **Der Glaube kommt aus dem Geist!**

In der Liebe Jesu

Claus Jäger

(Pastor/Missionar)

Weissagung vom 24.04.2017

"Meine Kinder, fragt euch, womit ihr euch die meiste Zeit füllt! Mit Sorgen? Mit der Hektik eures Alltags? Mit Einkaufszetteln, Essen-Kochen und Putzen? Mit dem Erledigen weltlicher Arbeit? Mit Fernsehen, Computer, Handy oder Internet? Womit füllt ihr eure Herzen? Ich weiß, ihr seid eingespannt in euer Umfeld, da könnt ihr nicht aus. Ja, ihr sollt gar nicht ausbrechen! Ich selbst habe euch ja dorthin gestellt! - Jetzt fragt ihr Mich: 'Was willst Du dann, Gott?' -

Prüft eure Zeiteinteilung, Meine Kinder! Was kommt bei euch zuerst? Das Frühstück oder der Blick in Mein Wort? Die Morgentoilette oder das Segensgebet? - Der Verlauf eines neuen Tags wird massiv davon beeinflusst, wie ihr ihn beginnt. Ebenso alle Unternehmungen, die ihr an einem Tag ausführt - egal, ob es euer Arbeitsleben oder ein Ausflug ist: wenn ihr es segnet, wird es gesegnet sein; wenn ihr im Trubel der Aktivitäten vergesst, Mich um Schutz und Beistand zu bitten, ist kein Segen da. Auch hier gilt: was ihr sät, werdet ihr ernten! Meine lieben Kinder, sät Gutes, und ihr werdet Gutes ernten! Sät den Segen, und ihr werdet Segen ernten! Hört nicht auf, Mein Wort zu lesen; jeden Tag füllt euch damit! Lasst nicht ab, zu beten - in allen Anliegen eures Lebens! Ich sehe euer Tun, Meine Kinder - und Ich sehe eure Herzen!

Ich möchte einziehen in jedes Herz; jeden Winkel möchte Ich bewohnen. Doch noch ist viel Unrat in den Ecken eurer Herzen. - Schafft den Müll hinaus, öffnet die Fenster, lasst den frischen Wind des Geistes hinein! Meine Gegenwart wird euer Dasein beleben und füllen - denn in Mir ist die Fülle, ja, Ich bin die Fülle! Jede Leere werde Ich auffüllen, jeder Sehnsucht begegnen, jede Träne trocknen, jedes Leid wegnehmen; denn Ich bin Gott, euer Herr, euer Heiler, euer Sieger.

Wollt ihr ein befreites Leben leben? - Dann kommt zu Mir, sucht Mich in eurem Alltag! Ich bin immer da, und Ich bin immer bereit, euch zu helfen. Meine Gegenwart wird euch eine Freiheit verleihen, die ihr bisher nicht kanntet. Ja, Ich locke euch - Ich habe Sehnsucht nach jedem Einzelnen von euch, Meine Kinder! Meinen Geist habe Ich in euch hineingelegt, und Ich möchte Gemeinschaft haben mit euch. Wollt ihr das auch? - So kommt in Meine Gegenwart und erkennt, dass Ich Gott bin - der Herr, der nie zu spät kommt und für alles eine Lösung weiß. Vertraut Mir und genießt es, einen Starken an eurer Seite zu wissen - wie einen großen Bruder, der immer zur Stelle ist, euch zu beschützen!

Ich liebe euch, jeden Einzelnen, Meine Kinder! Kommt, ach, kommt zu Mir!"

Durch Margarete Jendros.

Aufruf an ein neues Geschöpf

Was war passiert mit diesem Petrus, Johannes, Markus, Matthäus und, und, und. Ihr Verhalten, ihr Auftreten, ihr Reden war so gänzlich anders nach der Himmelfahrt Jesu! Zuvor ängstlich, ungläubig, zitternd mehr dem alten Leben zugewandt, als das neue Leben, dass Christus ihnen täglich vorlebte, begreifend.

Was war mit dem Leib Christi, der Versammlung, der Gemeinde oder der Kirche passiert? Dass diese wieder in dieses „vor Himmelfahrtsverhalten“ der Apostel Christi gefallen ist. Erstarrt in dem Denken und Bewusstsein des gefallenen Menschen, versagend, von Sünde regiert, den falschen Kompromissen verfallen, jede irgendwie geartete Religion und Theologie anerkennend und ihren eigenen Erlöser und somit ihre eigene Erlösung, Befreiung in Christus in Frage stellend. In zunehmenden Maße wieder von Satan bestimmt und gegängelt, obwohl von Jesus dem HERRN der HERRN besiegt und entwaffnet, von unsichtbaren geistlichen Mächten der geistlichen Finsternis gebunden.

Auf einmal hatte die Gruppe derer, die nach der Himmelfahrt Jesu im Obergemach beisammen waren, eine Begegnung der himmlischen, göttlichen Art. Siehe Apg. 1/12-14.

Die 3te Person Gottes kam mit Feuer herab, ein Brausen aus dem Himmel, wie ein gewaltiger Wind, erfüllte das ganze Haus und es erschienen zerteilte Zungen wie von Feuer, und sie setzten sich auf jeden einzelnen von ihnen und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und fingen, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen. Apg. 2/1-4.

Plötzlich wurde alles, was Jesus ihnen vorgelebt, gelehrt und beigebracht hatte, für sie selber totale Wirklichkeit, Realität, Fleisch, für das natürliche Auge sichtbar. Es wurde für sie auf einmal sonnenklar, wir sind eine neue Schöpfung, aus der Familie Satans herausgenommen und in das Königreich des Sohnes Seiner Liebe hineinversetzt auf der Grundlage der erworbenen Rechtmäßigkeit von Jesus. Wir haben die Macht Gottes, das Recht Gottes, die Autorität Gottes in uns, auf Schlangen und Skorpionen zu treten und die beste aller Nachrichten zu verkündigen. Du kannst aus der Sklaverei Satans, geknebelt und geknechtet durch die Sünde, heraus treten. Jesus antwortete ihnen: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Jeder, der die Sünde tut, ist der Sünde Sklave. Joh. 8,34

Eine neue Schöpfung. Erlöst und befreit. **Die Wiederbelebung unseres Geistes.**

Auf diese Weise bleibt der Mensch nicht länger ein gefallener Mensch. Er ist ein Mensch der neuen Schöpfung, mit Christus, dem Haupt der neuen Schöpfung, vereinigt. Er ist der „mit Christus auferstandene Mensch“.

Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er (Gegenwart) eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. 2.Kor 5,17

Indem Er von einem "neuen Bund" spricht, hat er den Ersten für veraltet erklärt; was aber veraltet und sich überlebt[A], ist dem Verschwinden nahe. A) o. altersschwach wird, o. greisenhaft wird. Hebr. 8,13

Die alte Schöpfung war dem Tod unterworfen, „dem alten Bund“. Die neue Schöpfung gehört zum „neuen Bund“. Der „alte Bund“ ist am Vergehen, er ist altersschwach. Der „neue Bund“ ist neues Leben in Christus. Ewiges Leben.

Von oben geboren. Vom Himmel gezeugt. Zum ewigen Leben berufen. Wir sind in seinem Auferstehungsleib mit Ihm vereint. Wir leben nach den Gesetzen des „neuen Bundes“ und sind somit

der Gnade und des erneuerten Geistes unterstellt!

Die neue Schöpfung soll sich der Herrschaft erfreuen, die Adam im Sündenfall verloren und Christus im Gehorsam bis zum Tod am Kreuz wieder erworben hat.

..... denn da ja durch einen Menschen <der> Tod <kam>, so auch durch einen Menschen <die> Auferstehung <der> Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden. 1. Kor. 15,21+22

Wir haben eine neue Identität in Christus. Kein Selbstbewusstsein, sondern Gottesbewusstsein bestimmt jetzt unser Leben. Das alte Menschenbild, das des Alten Testaments, bezieht sich auf den Menschen als Seele und Körper und seiner irdischen Vergänglichkeit.

Das neue Menschenbild, das des Neuen Testaments, bezieht sich auf den von neuem geborenen Menschen, dem Wiedergeborenen, dem Gott ähnlichen.

Dies unterstreicht Jesus in Lk 10,16 „Wer euch hört, hört mich[a]; und wer euch verwirft, verwirft mich[b]; wer aber mich verwirft, verwirft den, der mich gesandt hat“.[c]. a) Joh 13,20 b) Apg 9,4 c) Kap. 9,48; 2Mo 16,7; Joh 5,23; 1Thes 4,8.

..... oder in seinem Reden in Joh 10,34 „Jesus antwortete ihnen: Steht nicht in eurem Gesetz geschrieben: "Ich habe gesagt: Ihr seid Götter"[a]? a) Ps 82,6

Wir sind Götter! Jawohl, Götter! Geschaffen von neuem in Jesus Christus, geboren nicht aus vergänglichem Samen, sondern aus unvergänglichem durch das lebendige und bleibende Wort Gottes. 1.Petr. 1/23

Fangen wir an, als von Gott geschaffene Götter in Christus auf Erden zu wandeln, um seine wunderbaren Taten zu verkündigen!

Wenn der Hl. Geist durch unseren Geist die Oberhand über unser Herz, Seele und Leib gewinnt, wird er unseren Verstand vor dem Altern bewahren und auch unser Leib wird in einem agilen, gesunden, jugendlichen Zustand bleiben. Sinneserkenntnis nimmt durch das Altern der Sinne ab. Die Sinne werden schwächer und verlieren ihre Frische und Schönheit, wenn sie nicht von einem neu geschaffenen Geist erneuert werden.

Hast du es nicht erkannt, oder hast du es nicht gehört? Ein ewiger Gott ist der HERR, der Schöpfer der Enden der Erde. Er ermüdet nicht und ermattet nicht, unergründlich ist seine Einsicht. Er gibt dem Müden Kraft und dem Ohnmächtigen mehrt er die Stärke Jünglinge ermüden und ermatten, und junge Männer straucheln <und> stürzen.

Aber die auf den HERRN hoffen, gewinnen neue Kraft: sie heben die Schwingen empor wie die Adler, sie laufen und ermatten nicht, sie gehen und ermüden nicht. Jes. 40/28-31

Diese Entwicklung unseres Geistes und Veränderung unseres Herzens (vom harten zum weichen Herzen) erfolgt durch das Nachsinnen über das Wort, dem Wort entsprechendes Handeln und das Leben des Wortes in uns, das so ein Teil von uns wird. Wir leben somit unter der ganzen Herrschaft des neuen Bundes und erklären somit den alten Bund für uns für erledigt.

Und ich werde euch ein neues Herz geben[a] und einen neuen Geist in euer Inneres geben; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. Hes 36,26

Er sagte aber auch ein Gleichnis zu ihnen: Niemand schneidet einen Flicker von einem neuen Gewand und setzt ihn auf ein altes Gewand; sonst wird er sowohl das neue zerschneiden, wie auch der Flicker von dem neuen zum alten nicht passen wird. Und niemand füllt neuen Wein in alte Schläuche; sonst wird der neue Wein die Schläuche zerreißen, und er selbst wird verschüttet werden, und die Schläuche werden verderben; sondern neuen Wein füllt man in neue Schläuche. Lk. 5/36-37

Denn ich werde gegenüber ihren Ungerechtigkeiten gnädig sein, und ihrer Sünden werde ich nie mehr gedenken. Hebr. 8/12-13

Die Sünde und seine alten bösen Gewohnheiten, die dem Zustand des geistlichen Todes entspringen, sind für Gott und für dein neues Leben nicht mehr existent, also vergangen.

Der Gläubige und die Sünde

Was sollen wir nun sagen? Sollten wir in der Sünde verharren, damit die Gnade zunehme?

Das sei ferne! Wir, die wir der Sünde gestorben sind, wie werden wir noch in ihr leben?

Oder wisst ihr nicht, dass wir, so viele auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind?

So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln.

*Denn wenn wir verwachsen sind mit der Gleichheit seines Todes, so werden wir es auch mit der <seiner> Auferstehung sein, da wir dies erkennen, **dass unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, damit der Leib der Sünde abgetan sei, dass wir der Sünde nicht mehr dienen (Sklaven seien).** Denn wer gestorben ist, ist freigesprochen von der Sünde. Wenn wir aber mit Christus gestorben sind, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden, da wir wissen, dass Christus, aus den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod herrscht nicht mehr über ihn.*

Denn was er gestorben ist, ist er ein für alle Mal der Sünde gestorben; was er aber lebt, lebt er Gott.

So auch ihr: Haltet euch der Sünde für tot, Gott aber lebend in Christus Jesus!

Röm. 6/1-11

Eine neue Schöpfung! Ein neuer Mensch! Für unseren Vater im Himmel sind wir neugeborene Kinder. Unser altes, vergangenes Leben hat in den Gedanken des Vaters aufgehört zu existieren. Durch Gnade ist eine neue Schöpfung in Existenz gekommen. Johannes 3/3-8

Wir sind eine neue Schöpfung geworden. Wir sind durch die Liebe Gottes neu geschaffen worden. Wir haben das Wort. Wir haben die Botschaft.

Nein, viel mehr. **Der Botschafter wohnt in uns!**

.....das Geheimnis, das von den Weltzeiten und von den Geschlechtern her verborgen war, jetzt aber seinen Heiligen geoffenbart worden ist.

Ihnen wollte Gott zu erkennen geben, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Nationen sei, und das ist: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.

Ihn verkündigen wir, indem wir jeden Menschen ermahnen und jeden Menschen in aller Weisheit lehren, um jeden Menschen vollkommen in Christus darzustellen; Kol. 1/26-28

Deshalb hören auch wir nicht auf, von dem Tag an, da wir es gehört haben, für euch zu beten und zu bitten, dass ihr mit der Erkenntnis seines Willens erfüllt werdet in aller Weisheit und geistlichem Verständnis, um des Herrn würdig zu wandeln zu allem Wohlgefallen, fruchtbringend in jedem guten Werk und wachsend durch die Erkenntnis Gottes, gekräftigt mit aller Kraft nach der Macht seiner Herrlichkeit, zu allem Ausharren und <aller> Langmut, mit Freuden dem Vater danksagend, der euch

fähig gemacht hat zum Anteil am Erbe der Heiligen im Licht; er hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich (Königsherrschaft) des Sohnes seiner Liebe. In ihm haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden.
Kol. 1/9-14

Der Dienst der Versöhnung

Alles aber von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat, nämlich dass Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnete und in uns das Wort von der Versöhnung gelegt hat. So sind wir nun Gesandte an Christi statt, indem Gott gleichsam durch uns ermahnt; wir bitten für Christus: Lasst euch versöhnen mit Gott! Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.
2. Kor. 5,18-21

Gott hat uns das „Wort der Versöhnung“ gegeben. Wir haben das Wort. Wir haben die Botschaft. Sie gehört uns, damit wir sie der Welt geben. Gott hat uns die Natur Seines eigenen Lebens, Seine Liebesnatur, eingepflanzt und uns zu einer neuen Schöpfung gemacht.

Jesus wurde zur Sünde gemacht, wurde gerichtet und erlitt alles, was wir erlitten hätten, wenn wir ihn verworfen hätten. Als wir Jesus als unser Leben angenommen haben, sind wir in alles eingetreten, was Er für uns erworben hat.

Die Botschaft spricht nicht den menschlichen Verstand oder Sinneserkenntnis an, sondern sie ist vom Vater an unseren Geist und unser Herz gerichtet. Unser Vater im Himmel offenbart sich nicht unserer Verstandeskraft, sondern unserem Geist. Wenn unser Geist neu geschaffen wird, empfängt er ewiges Leben. Nun dürfen wir den Vater kennen lernen durch Christus.

Alles ist mir übergeben von meinem Vater; und niemand erkennt, wer der Sohn ist, als nur der Vater, und wer der Vater ist, als nur der Sohn, und wem der Sohn <ihn> offenbaren will.

Lk. 10,22